

§ 22.	Liquidationsverfahren zur Feststellung der Kriegsforderungen. Er- richtung einer Creditkasse	205—206
§ 23.	Fernere Verhandlungen Behufs Regulirung des Kriegsschuldenwesens, der Grundsteuerverhältnisse und des ständischen Kassenwesens seit 1829	206—217 217—224
§ 24.	Definitive Regelung der Angelegenheit	224—227
§ 25.	Rechtliche Natur der vorstehenden Verhandlung	227—228
§ 26.	Ausführung der getroffenen Vereinbarungen	228—231
§ 27.	Änderung der Grundsteuer-Verhältnisse durch die Gesetzgebung vom Jahre 1861	228—231

Vierte Abtheilung.

Lehnsverfassung der Niederlausitz.

§ 1.	Einleitung	232—234 234
	1. Zeit der Böhmisches Landeshoheit	234—236
§ 2.	Privilegium Ferdinandeum	236—238
§ 3.	Privatlehne	238—239
§ 4.	Die wesentlichen Rechte des Lehnsherrn und der Vasallen nach dem Priv. Ferdinandeum	238—239 239
	2. Zeit der Sächsischen Landeshoheit	239
§ 5.	Entwicklung und theilweise Beschränkung dieser Rechte unter Säch- sischer Landeshoheit, und zwar in Bezug auf:	
§ 6.	a. Lehnsfolge. Einführung der „gesamnten Hand“. Lehns- reverse.	240—245 245—247
§ 7.	b. Recht der Veräußerung	247—250
§ 8.	c. Recht der Belastung	250
§ 9.	d. durch Rechte der Mitbelehnten	250—252
§ 10.	Zweck und Resultat der Modificationen.	250
	3. Zeit der Preussischen Landeshoheit	252
§ 11.	Aufrechterhaltung der bisherigen Gesetze und Verfassung in Lehns- angelegenheiten	252
	Einfluß der Preussischen allgemeinen Staatseinrichtungen auf die Lehnsverhältnisse der Niederlausitz	253
§ 12.	a. Aufhebung des Indigenats und der Erbunterthänigkeit; Gleichstellung der christlichen Confessionen	253—254 254—255
§ 13.	b. Einführung des Preussischen Hypothekenwesens	255—258
§ 14.	Anträge der Stände auf allgemeine Modification der Niederlausitzer Lehngüter. Gründe für die Zweckmäßigkeit einer solchen	255—258 258
§ 15.	Gesetzliche Aufhebung der Lehnsherrlichkeit in Preußen	259
§ 16.	Einfluß derselben auf die Niederlausitzer Lehnsverhältnisse	259—261
§ 17.	Die Rechte der Mitbelehnten. Gesetz vom 18. April 1855	259—261
§ 18.	Anträge der Stände auf gesetzliche Aufhebung der Niederlausitzer Lehen seit dem Jahre 1868 und deren Resultat	231—264